



Liebe Leserinnen und Leser,

Als Folge der Pandemie haben wir bei den aktuellen und neuen Teilnehmer:innen ein starkes Interesse an persönlichem Kontakt und sozialer Interaktion festgestellt. Dies haben wir auch an der erhöhten Teilnehmerzahl bei unseren Projekten gesehen. Entsprechend der Wünsche unserer Teilnehmer:innen haben wir mehr Angebote geschaffen, bei denen gemeinsame Kulturbesuche, Essen und Gespräche eine große Rolle spielen.

Mithilfe unseres engagierten und motivierten Teams haben wir viele kreative Ideen entwickelt, neue Fähigkeiten erworben und unter erschwerten Bedingungen vieles möglich gemacht. So konnten wir Ende April, Anfang Mai schnell reagieren und ein spezielles Angebot für Geflüchtete aus der Ukraine organisieren, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich besser integrieren und schneller Locals (Einheimische; oder: schneller Kontakte knüpfen zu können) kennenlernen zu können.

Ab September haben wir aufgrund der aktuellen Ereignisse (Inflation, Energiekrise und großer Entlassungswelle) eine geringfügige Verringerung der Teilnehmerzahl bemerkt.

Insgesamt haben wir aber immer wieder positives Feedback zu unserer Arbeit sowie zu den Chancen, die unser Programm bietet, erhalten. Wiederholt erreichten uns Fragen nach der Expansion in weitere Stadtteile Münchens und Münchens Umland.

Das positive Feedback unserer Teilnehmer:innen zeigt uns, dass weiterhin ein großer Bedarf an unseren Aktivitäten besteht und großes Interesse an unseren Initiativen vorhanden ist.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten spielen soziale Initiativen eine große Rolle, nicht nur bei der Verwirklichung eigener Ziele und Visionen, sondern auch beim Zusammenhalt der Gemeinschaft, als Möglichkeit für persönlichen Kontakt und zur Förderung und Entwicklung zwischenmenschlicher Beziehungen.

Hiermit möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Kooperationspartner:innen für die Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken, bei unseren Teilnehmenden für das kontinuierliche Interesse und die Beteiligung sowie bei all unseren Teammitgliedern für die harte Arbeit, die Motivation, die neuen Ideen und die kreativen und schönen Momente, die wir zusammen verbracht haben.

Wir freuen uns auf ein 2023, in dem wir uns weiterhin für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stark engagieren werden.



Lisi Brizuela
Gründerin Leb Bunt e.V.

Inhalt

2.

Unsere Projekte

- 2.1. Das Hallo Projekt
 - 2.1.1. Warum ist dieses Projekt wichtig
 - 2.1.2. Ziele
 - 2.1.3. Zielgruppe
- 2.2. Bunte Briefe
 - 2.2.1. Ziele
 - 2.2.2. Zielgruppe

1.

Der Verein

- 1.1. Gründungsgeschichte
- 1.2. Unsere Vision

3.

Das Hallo Projekt Programm

- 3.1. Gemeinsame Aktivitäten
- 3.2. Tandem-Programm
- 3.3. Community-Veranstaltungen
- 3.4. Erbrachte Leistungen
- 3.5. Erreichte Wirkung

4.

Bunte Briefe

- 4.1. Konzept
- 4.2. Erreichte Wirkung

6.

Finanzen

- 6.1. Preise
- 6.2. Finanzbericht
- 6.3. Finanzielle Situation
- 6.4. Ausblick

5.

Struktur und Team

- 5.1. Team
- 5.2. Organigramm
- 5.3. Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen

7.

Impressum

1. Der Verein



Der Verein Leb Bunt e.V. hat zum Ziel, Senior:innen eine aktive Teilhabe am Kultur- und Gesellschaftsleben zu ermöglichen und Beziehungen sowie Netzwerke zu anderen Personen- und Kulturkreisen aufzubauen. Ebenso sollen Erwachsene in Deutschland lebende Einwanderinnen und Einwanderer in das Gesellschaftsleben integrieren und gleichzeitig zu gesellschaftlichem Engagement und Verantwortungsbewusstsein ermutigt werden.

Die Vereinstätigkeit soll somit der Zusammenführung beider Personenkreise (Senior:innen und junge Einwander:innen) dienen und die generationenübergreifende Kommunikation ermöglichen und fördern.

Zudem verhilft die Vereinstätigkeit den Einwander:innen zur Verbesserung und Anwendung ihrer Deutschkenntnisse, während sie ebenso die zunehmende Alterseinsamkeit der Senior:innen bekämpft. Letztlich wird durch die Zusammenführung auch der kulturelle und generationenübergreifende Austausch zwischen Deutschen und Personen aus anderen bzw. unterschiedlichen Kulturen gefördert.

Hieraus ergibt sich schlussendlich eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben für beide Personenkreise, aber auch ein Abbau von gegenseitigen Vorurteilen sowie eine Förderung von Toleranz. Dies ist für die Verwirklichung des Gedankens der Völkerverständigung förderlich.

Der Verein Leb Bunt e.V. wurde am 19.12.2019 gegründet.



1.1.

Grüfungsgeschichte

Die Idee des „Das Hallo Projekts“ wurde 2017 von der Gründerin Lisi Brizuela aufgrund eigener Erfahrungen als Einwanderin entwickelt. Lisi stammt ursprünglich aus einem kleinen Ort im argentinischen Teil Patagoniens. Bereits früh, während eines Schüleraustausches in Belgien, wurde Lisi's Leidenschaft für den kulturellen Austausch entfacht, woraufhin sie in Buenos Aires International Relations studierte. Während der Studienzeit engagierte sie sich ehrenamtlich in verschiedenen argentinischen Non-Profit-Organisationen, welche das Ziel verfolgen, benachteiligte bzw. einkommensschwache Familien sowie ausländische Studierende mit Hilfe von ehrenamtlicher Arbeit in das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Buenos Aires zu integrieren. **Als Lisi 2013 schließlich nach Deutschland kam**, kämpfte sie – wie bereits zuvor auch viele andere junge zugewanderte Frauen – mit vielen Benachteiligungen. Eifrig versuchte sie so schnell wie möglich die deutsche Sprache zu lernen, während sie sich gleichzeitig in einer Kleinstadt in Bayern zurechtfinden und einleben musste bzw. wollte. Dabei beunruhigten sie primär die vielschichtig auftauchenden Probleme, wie zum Beispiel die allgegenwärtige Isolation, die sie erlebte. Im Laufe der Zeit formte sich ihre Idee von „Das Hallo Projekt“. **Lisi's Idee ist es**, Menschen durch einen interkulturellen und generationsübergreifenden Austausch zusammenzubringen, um für Integration zu sorgen und gegen Einsamkeit vorzugehen. Durch das Zusammenbringen dieser beiden Bevölkerungsgruppen (junge Einwander:innen und Senior:innen) kann eine Situation der Überwindung von Einsamkeit, der aktiven Integration und gegenseitigen Hilfsbereitschaft geschaffen werden. Das Projekt ermöglicht jedem die Chance, aktiv am Gesellschaftsleben teilzunehmen. Mit der erfolgreichen Umsetzung von Das Hallo Projekt kam die Idee, den Verein Leb Bunt e.V. zu gründen, als Dach für Das Hallo Projekt sowie weitere soziale Projekte.



1.2.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der Senior:innen und Einwander:innen aktiv teilnehmen und wo unterschiedliche Sprachen, Herkunft und Alter als wertvolle Ressourcen geschätzt werden. Wir stellen uns eine Gesellschaft vor, in der alle voneinander und miteinander lernen können und sich gegenseitig helfen.

Durch den Aufbau nachhaltiger Beziehungen, basierend auf Mitwirkung und Toleranz, gestalten wir eine offene und bunte Gemeinschaft für alle.

Wir gehen weitgehend unbeachtete soziale Probleme an und engagieren uns auf lokaler und regionaler Ebene durch die Förderung von Selbsthilfe-Initiativen und bürgerschaftlichem Engagement.

Wir möchten die Ungleichheiten in Deutschland reduzieren. Alle Menschen sollen ihr Leben selbst bestimmen können, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Herkunft, Religion oder wirtschaftlicher Situation.

Der Abbau von Ungleichheiten stärkt den sozialen Zusammenhalt und fördert ein buntes und friedliches Miteinander.



2. Unsere Projekte

Leb Bunt e.V. hat zwei Projekte ins Leben gerufen: Das Hallo Projekt und Bunte Briefe.



2.1. Das Hallo Projekt

Das Hallo Projekt ist eine im April 2018 entstandene Initiative, welche den generationsübergreifenden und interkulturellen Austausch zwischen Senior:innen und Einwander:innen fördert und aktiv dazu beiträgt, die Einsamkeit beider Gruppen gemeinsam zu überwinden.

Das Projekt besteht aus drei Teilen: gemeinsamen Aktivitäten, einem Tandem-Programm und Community-Veranstaltungen für Einwander:innen. Zu den gemeinsamen Aktivitäten zählen Spaziergänge, Spiel- und Kulturabende sowie Diskussionsrunden, bei denen sich beide Gruppen kennenlernen, austauschen und Vorurteile abbauen können. Um langfristige Beziehungen aufzubauen, werden beim Tandem-Programm jeweils ein:e Senior:in und ein:e Einwander:in basierend auf gemeinsamen Interessen, Hobbys und ihrem Wohnort zusammengebracht, um ihre jeweiligen Deutsch- und Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Schließlich lernen sich bei den Veranstaltungen für Einwander:innen unsere Teilnehmer:innen durch lockere und informelle Veranstaltungen kennen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen, gegenseitig zu helfen und Freundschaften zu schließen.

Durch diese Win-win-Situation wird nicht nur die Integration von Einwander:innen und die aktive Teilhabe beider Gruppen an der Gesellschaft gefördert, sondern auch ein intergenerationelles und interkulturelles Miteinander geschaffen.

DAS HALLO PROJEKT

2.1.1.

Warum ist dieses Projekt wichtig

Das Hallo Projekt wurde gegründet, um drei soziale Probleme zu bekämpfen: Einsamkeit, soziale Isolation und unzureichende Integration von Einwanderern in die deutsche Gesellschaft.

Gesellschaftliche Teilhabe bedeutet, dass Bürger:innen aktiv am politischen, kulturellen und sozialen Leben teilnehmen. Bevölkerungsgruppen, die aufgrund von unzureichenden Sprachkenntnissen, gesundheitlichem Zustand oder ökonomischer Situation nicht teilnehmen können, fühlen sich ausgegrenzt. Dies führt zu sozialer Isolation, Einsamkeit und Desintegration. Die Dringlichkeit dieses Problems wird durch den demografischen Wandel in Deutschland verstärkt: Die Bevölkerung altert und die Zahl der ausländischen Einwohner steigt rasant an.

Zusätzlich haben soziale Isolation und Einsamkeit als Folge der Covid-Pandemie stark zugenommen, insbesondere in der Altersgruppe 60+.

Mehr als 30% der Münchner Bevölkerung sind Einwanderer und Einwanderinnen. Sie finden es oft schwierig, aufgrund von unzureichenden Sprachkenntnissen und Unkenntnis der hiesigen Kultur an der Gesellschaft teilzunehmen. Zusätzlich gibt es mangelnde Angebote für Einwanderer, die aus anderen Gründen als Flucht nach Deutschland gekommen sind.

Andererseits sind über 22% der Münchner über 60 Jahre alt (Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat). Viele von ihnen verbringen einen Großteil ihres Alltags allein, weil ihre Familien nicht in der Nähe wohnen oder weil ihr Partner gestorben ist. Aufgrund des Fehlens einer alltäglichen Routine, die früher Teil ihres Berufslebens war, leiden diese Menschen oft unter Einsamkeit.

Das Hallo Projekt bringt beide Gruppen zusammen, um einander kennenzulernen, Vorurteile abzubauen, aber auch, um einander zu helfen.



2.1.2.

Ziele

Förderung des interkulturellen und generationsübergreifenden Austauschs zwischen Senior:innen und Einwander:innen.

Überwindung der Einsamkeit beider Gruppen.

Förderung von Selbsthilfe und bürgerschaftlichem Engagement.

Förderung der Integration der Einwander:innen

Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse der Einwander:innen.

Die Interaktion und Kommunikation zwischen Menschen, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht oder ihrer Herkunft, fördert das Verständnis für eine offene Kultur und Gesellschaft. Aus diesem Grund fördert das Projekt den Aufbau nachhaltiger Beziehungen, die auf Mitwirkung, Toleranz und Meinungsfreiheit jenseits von sozialen Barrieren basieren.

Unser Ziel ist es, eine Gemeinschaft zwischen Senior:innen und Zugewanderten aufzubauen, indem wir den Kontakt zwischen beiden Gruppen herstellen. Einwander:innen können ihre Deutschkenntnisse üben und verbessern, mehr über das Land, seine Einwohner:innen sowie über die ältere Generation Deutschlands erfahren. Sie entwickeln Einfühlungsvermögen und eignen sich Wissen über das Leben in Deutschland sowie über kulturelle Eigenheiten an und erkennen Ähnlichkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur.

Demgegenüber erfahren Senior:innen mehr über die jüngere Generation, über Kulturen und Traditionen anderer Länder und haben somit die Gelegenheit, sich eine neue Meinung über Einwander:innen zu bilden. Sie lernen die Herausforderungen, Schwierigkeiten und kulturellen Unterschiede kennen, mit denen Einwander:innen in Deutschland konfrontiert werden, wodurch sie Menschen aus anderen Kulturkreisen mit mehr Empathie und Verständnis begegnen können. Beide Gruppen setzen sich so für eine vielfältige Gesellschaft ein und erweitern zugleich ihren Freundes- und Bekanntenkreis.

2.1.3.

Zielgruppe

Senior:innen ab 60 Jahren, die in München und Umgebung wohnen.

Einwander:innen zwischen 20 und 50 Jahren, die in München und Umgebung arbeiten, studieren und/oder Deutsch lernen und daran interessiert sind, ihre Sprachkenntnisse zu üben oder zu verbessern.

Einzigste Voraussetzung für die Teilnahme ist das Sprachniveau A2.2. Die Eingrenzung des Alters (20-50 Jahre) basiert auf den offiziellen Zahlen des Statistischen Bundesamts, wonach diese Altersgruppe die stärkste Gruppe der Einwander:innen darstellt. Menschen außerhalb der gesetzten Altersgruppe sind bei unserem Projekt jedoch ebenso herzlich willkommen.

Der Einwanderungsgrund spielt keine Rolle. Alle Interessenten, die Deutsch üben und sich in der Gesellschaft engagieren möchten, sind bei uns willkommen.

2.2. Bunte Briefe

Bunte Briefe ist ein Brieffreundschafts-Projekt zwischen Senior:innen und Zugewanderten mit dem Ziel, die Gemeinschaft zu fördern und zwischenmenschlichen Beziehungen zu vertiefen.

Das Brieffandem bietet die Möglichkeit, neue Beziehungen aufzubauen, Lebenserfahrungen und Erinnerungen auszutauschen sowie Schreibkompetenzen zu verbessern.

Durch ein Matching nach gemeinsamen Interessen und Hobbys bringen wir eine*n Senior*in und einen Einwanderer oder eine Einwanderin für einen Briefaustausch zusammen.

Es wird angestrebt, dass sich nach dem brieflichen Austausch eine Möglichkeit für ein persönliches Treffen und eine langfristige Freundschaft ergibt, welche auch nach der Teilnahme an diesem Projekt bestehen bleibt.

Das Projekt **Bunte Briefe** wurde von Oktober 2021 bis Dezember 2022 umgesetzt.



LASS UNS DEN BRIEFKASTEN
WIEDER BUNT MACHEN!



2.2.1. Ziele

Förderung des interkulturellen und generationsübergreifenden Austauschs durch eine Brieffreundschaft zwischen Senior:innen & Einwander:innen.

Bekämpfung der
Alterseinsamkeit.

Übung und Verbesserung
der schriftlichen
Deutschkenntnisse
der
Einwander:innen.

Übung und
Verbesserung der
Fremdsprachenkenntnisse
der Senior:innen.

2.2.2. Zielgruppe

Senior:innen in
Altersheimen.

Allein wohnende,
Allein lebende
Senior:innen.

Einwander:innen, welche Senior:innen
helfen und/oder auch ihre schriftlichen
Deutschkenntnisse verbessern möchten.

3. Das Hallo Projekt Programm



3.1. Gemeinsame Aktivitäten

Gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. internationale Kulturnachmittage, Spaziergänge, Diskussionsrunden und Quizabende

Durch unsere gemeinsamen Aktivitäten bringen wir beide Bevölkerungsgruppen zusammen, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Vorurteile abzubauen.

Unsere Aktivitäten finden nach den üblichen Bürozeiten sowie am Wochenende statt, so dass auch berufstätige Einwander:innen teilnehmen können.

Die Aktivitäten finden nur auf Deutsch und in einer angenehmen und vertrauensvollen Umgebung statt, wodurch die Einwander:innen ihre Deutschkenntnisse anwenden können, ohne dabei Angst vor Fehlern zu haben. Hier unterstützen und helfen sich alle Teilnehmenden gegenseitig.



3.2. Tandem-Programm

Tandem-Programm, bei dem sich Senior:innen und Einwander:innen zu zweit treffen.

Wir stellen Kontakt zwischen Einwander:innen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, mit Senior:innen her, die neue Leute kennenlernen und ihre Fremdsprachenkenntnisse auffrischen möchten.

Hierbei ist es uns besonders wichtig, nachhaltige, positive und persönliche Beziehungen zu schaffen. Deswegen organisieren wir ein Tandem-Programm, in dem sich Senior:innen und Einwander:innen zu zweit treffen. Diese Paare werden nach gemeinsamen Interessen, Hobbys und dem jeweiligen Wohnort gebildet.



3.3. Community-Veranstaltungen

Community-Veranstaltungen für die Einwander:innen, um sich besser in die Stadt zu integrieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Ziel ist hierbei, dass sich die Einwander:innen untereinander besser kennenlernen, sich über Tipps und das Leben in Deutschland austauschen und sich nicht nur gegenseitig helfen, sondern auch Freundschaften schließen können.



3.4.

Erbrachte Leistungen

Folgende Maßnahmen wurde 2022 umgesetzt: 4 Spaziergänge, 6 verschiedene Spieleabende/-nachmittage (Brettspielenachmittage, Geo-Challenge, Activity-Spiel), 11 Diskussionsrunde, 8 Kulturabende, 8 Kochabende, 1 Museumsbesuch, 5 Bastelabende, 6 Community Veranstaltungen, 2 Yoga&Tee Veranstaltungen, 1 Halloween Feier, 1 Kreatives Schreiben Workshop, 6 Austauschrunde mit geflüchtete aus der Ukraine und 7 Workshops zu der Integration in Deutschland.

Geplant für 2022 waren 52 Veranstaltungen. Insgesamt wurden 66 Maßnahmen mit insgesamt mehr als 700 Teilnehmenden organisiert. Mit 148 aktiven und wiederkehrenden Teilnehmenden haben wir unsere Ziele erreicht.



3.4.1.

Gemeinsame Aktivitäten

Aufgrund des plötzlichen Krieges mussten Ende Februar Aktivitäten abgesagt werden. Weiter mussten wir in Mai und Oktober wegen Covid-Erkrankungen geplante Aktivitäten streichen. Wir haben diese abgesagten Veranstaltungen durch andere Veranstaltungen im zweiten Halbjahr ersetzt.

Zusätzlich zu den geplanten Aktivitäten haben wir Integration-Workshops sowie eine Austauschrunde für Geflüchtete aus der Ukraine organisiert. Diese Aktivitäten haben unsere angemeldeten Teilnehmenden (Senior:innen und Einwander:innen) wahrgenommen sowie Geflüchtete aus der Ukraine.



Jan

Do. 13.01.
Runder Tisch mit Inge
(Diskussionsrunde)
So. 16.01.
Museumsbesuch: Pinakothek
der Moderne
Sa. 29.01.
Makramee Workshop

Feb

Mi. 09.02.
Argentinischer Kochabend
Do. 17.02.
Runder Tisch mit Inge
(Diskussionsrunde)

Absage weitere Aktivitäten
aufgrund des Krieges

Mär

Di. 08.03.
Griechischer Kulturabend
Mi. 16.03.
Geo-challenge Spiel
Do. 24.03.
Runder Tisch mit Inge
(Diskussionsrunde)
So. 27.03.
Brettspielenachmittag

Apr

Mi. 06.04.
Activity Spiel
Di. 12.04.
Runder Tisch mit Inge
(Diskussionsrunde)
Sa. 23.04.
Spaziergang Schloss Nymphenburg
Mo. 25.04.
Integration Workshop für
Ukrainer:innen
Mo. 25.04.
Austauschrunde
Mi. 27.04.
Integration Workshop für
Ukrainer:innen
Mi. 27.04.
Austauschrunde
Sa. 30.04.
Kulturnachmittag Malaysia

Mai

Mo. 02.05.
Integration Workshop für
Ukrainer:innen
Mo. 02.05.
Austauschrunde
Mi. 04.05.
Integration Workshop für
Ukrainer:innen
Mi. 04.05.
Austauschrunde
Sa. 07.05.
Bayerischer Kochtreff

Jun

Mo. 09.05.
Integration Workshop für
Ukrainer:innen
Mo. 09.05.
Austauschrunde
Mi. 11.05.
Integration Workshop für
Ukrainer:innen
Mi. 11.05.
Austauschrunde
Di. 17.05.
Workshop - Kreatives Schreiben
Sa. 21.05.
Spaziergang Olympiapark
Di. 24.05.
Runder Tisch mit Inge
(Diskussionsrunde)
Sa. 28.05.
Italienischer Kulturnachmittag

Sa. 11.06.
Spaziergang Englischer Garten
Di. 14.06.
Runder Tisch mit Inge
(Diskussionsrunde)
So. 19.06.
Brettspielenachmittag
Di. 21.06.
Brasilianischer Kochabend
Mi. 29.06.
Einführung in die indische
Gewürzwelt (Kulturabend)

Jul

Mi. 06.07.
Indischer Kochabend
Fr. 15.07.
Spaziergang Neues Schloss
Schleißheim
Mo. 18.07.
Italienischer Kochabend
Sa. 23.07.
Kulturnachmittag-Deutschland
Mi. 27.07.
Runder Tisch in indisches
Restaurant (Diskussionsrunde)

Aug

Mo. 08.08.
Bastelnabend
Do. 11.08.
Bastelnabend

Sep

Mi. 07.09.
Das Chinesische Mondfest
(Kulturabend)
Do. 15.09.
Grillabend + Quizabend
Mo. 19.09.
Schwäbischer Kochabend
Mi. 21.09.
Argentinischer Kochabend
Mi. 28.09.
Workshop: "How to survive in
Germany"?
Do. 29.09.
Runder Tisch im spanischen
Restaurant (Diskussionsrunde)

Okt

Sa. 15.10.
Kulturnachmittag Bangladesch
Do. 20.10.
Runder Tisch (Diskussionsrunde)
Fr. 28.10.
Halloween - Kulturabend

Nov

Mi. 09.11.
Lebkuchen & Dip Party
(Bastelnabend)
Di. 15.11.
Runder Tisch im griechischen
Restaurant (Diskussionsrunde)
Sa. 19.11.
Brettspielenachmittag
Sa. 19.11.
Einführung in die indische
Gewürzwelt (Kulturnachmittag)
Mi. 23.11.
Bastelabend - Weihnachtskarte
Mo. 28.11.
Spanischer Kochabend
Mi. 30.11.
Yoga & Tee

Dez

Mi. 07.12.
Runder Tisch
(Diskussionsrunde)
Mi. 14.12.
Yoga & Tee

3.4.2. Tandem-Programm

Unser Tandem-Programm dient zum Lern- bzw. Verbesserungsprozess der Deutschkenntnisse unserer internationalen Teilnehmenden, sowie zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse der Senior:innen. Somit liegt der Fokus stark auf dem interkulturellen und generationsübergreifenden Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Insgesamt hatten wir 2022 neun Tandem-Partnerschaften.

Die Einwander:innen, die am Programm teilgenommen haben, kommen aus Bangladesch, Brasilien, Frankreich, Honduras, Mexiko, Peru, Spanien, Türkei und den USA.

Altersgruppe: zwischen 30 und 78 Jahren.

Geschlechterverteilung: 8 Frauen und 1 Mann.

Die Senior:innen, die am Programm teilgenommen haben, sind zwischen 66 und 77 Jahren alt und kommen alle aus Deutschland.



3.4.3. Community- Veranstaltungen für Einwander:innen

2022 hatten wir vor, eine Community-Veranstaltung pro Monat anzubieten. Leider mussten wir viele der geplanten Community-Treffen aufgrund des plötzlichen Kriegs absagen und weiter in Mai und Oktober aufgrund von Covid Erkrankungen absagen.

2022 wurden insgesamt sechs Community-Veranstaltungen organisiert:

April:

Fr. 08.04. Community event: Bowling!

Juni:

Sa. 18.06. Community event: Picnic time!

Sa. 25.06. Community event: it's hiking time!

Juli:

Mo.15.07. Kinotag



Oktober:

Di. 11.10. Community event: Live music at Kennedy's!

November:

Mo. 21.11. Community event: First Christmas vibes

3.5.

Erreichte
Wirkungen



Die Personengruppen, die wir erreicht haben, sind:



1) Einwander:innen:

Alter: Zwischen 20 und 63 Jahren

Geschlecht: Frauen und Männer

Nationalität: Insgesamt waren im Jahr 2022 Einwanderer aus 43 verschiedenen Ländern involviert: Ägypten, Albanien, Argentinien, Armenien, Australien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Honduras, Indien, Iran, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kolumbien, Libanon, Luxemburg, Mali, Mexiko, Nepal, Pakistan, Peru, Philippinen, Polen, Rumänien, Russland, Singapur, Slowenien, Spanien, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, USA und Venezuela.

Problemlagen: Integration, Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, Einsamkeit

Die Einwanderer sind Berufstätige oder Studenten, die ihre deutschen Sprachkenntnisse üben und verbessern, neue Leute kennenlernen, einen Freundeskreis aufbauen oder Senioren treffen möchten, um etwas über die deutsche Sprache und Kultur zu lernen, oder die anderen Einwanderern und Senioren helfen möchten.

2) Senior:innen:

Alter: Zwischen 60 und 81 Jahren

Geschlecht: Frauen und Männer

Nationalität: Deutschland, Ukraine, Mexiko

Problemlagen: Wenig soziale Kontakte, Einsamkeit, begrenzte Teilnahme an sozialen Aktivitäten auf Grund körperlicher und/oder finanzieller Einschränkungen.

Aufgrund des Kriegs haben wir unsere Aktivitäten für Geflüchtete aus der Ukraine durchgeführt und da haben Personen zwischen 18 und 72 Jahre alt teilgenommen.

In 2022 haben wir auch Interesse bekommen von Personen außerhalb beider Gruppen und sie nehmen auch Teil an die Projektaktivitäten, wie Deutsche unter 60 Jahre alt sowie Einwander:innen über 60 Jahre alt. Diese neuen Gruppen bestehen nur einen kleinen Anteil unseren Teilnehmer:innen.





4. Bunte Briefe

4.1.

Konzept

Bunte Briefe ist ein Brieffreundschaftsprojekt zwischen Zugewanderten und Senior:innen mit dem Ziel, die Gemeinschaft zu fördern und zwischenmenschliche Beziehungen zu vertiefen. Durch ein Matching nach gemeinsamen Interessen und Hobbys bringen wir ein:e Senior:in und ein:e Einwander:in für einen Briefaustausch zusammen.

Alle teilnehmenden Personen müssen ein Formular ausfüllen, das online oder in Papierform zur Verfügung gestellt wird. Auf diesem Formular stehen Fragen bezüglich der Kontaktaufnahme sowie einige persönliche Fragen zu Hobbys und Interessen. Leb Bunt e.V. führt anschließend ein Matching zwischen Senior:innen und Einwander:innen zu gemeinsamen Interessen oder persönlicher Geschichte der Teilnehmenden durch.

Beide Teilnehmenden erhalten ein „Willkommenspaket“, mit dem der Briefaustausch beginnen kann. Der bzw. die Teilnehmende aus der Gruppe der Einwander:innen schreibt den ersten Brief und hat die Möglichkeit, zu erwähnen, ob der Brief korrigiert werden soll. Der bzw. die zugeordnete Teilnehmende aus der Gruppe der Senior:innen bekommt den Brief zugeschickt und antwortet mit oder ohne Hilfe von Pflegepersonal. Der Briefwechsel kann sich fortsetzen.

Über den Verlauf der Brieffreundschaft erkundigen wir uns anfänglich monatlich, anschließend alle zwei Monate. Falls die Brieffreundschaft nicht funktioniert, informieren wir uns über die Gründe, versuchen dem Abhilfe zu schaffen oder bieten andernfalls den Teilnehmenden einen bzw. eine neue Briefpartnerin an.

Ziel ist es, dass sich nach dem Briefwechsel / dem brieflichen Austausch eine Möglichkeit für ein persönliches Treffen ergibt und damit eine langfristige Freundschaft nach der Teilnahme an diesem Projekt bestehen bleibt.

4.2.

Erreichte Wirkungen

Die Personengruppen, die wir erreicht haben, sind:

Einwanderer:

Alter: Zwischen 18 und 60 Jahren

Geschlecht: Frauen und Männer

Nationalität: Insgesamt waren im Jahr 2022 Einwanderer aus 35 verschiedenen Ländern involviert: Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Guinea, Honduras, Indien, Italien, Kolumbien, Kroatien, Malaysia, Mexiko, Niederlande, Österreich, Pakistan, Peru, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Schweiz, Sierra Leone, Somalia, Spanien, Syrien, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA und Venezuela.

Problemlagen: Integration, Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, Einsamkeit.

Die Einwanderer sind Berufstätige oder Studenten, die ihre deutschen Sprachkenntnisse üben und verbessern, neue Leute kennenlernen, einen Freundeskreis aufbauen oder Senioren treffen möchten, um etwas über die deutsche Sprache und Kultur zu lernen, oder die anderen Einwanderern und Senioren helfen möchten.

Senioren

Alter: Zwischen 60 und 94 Jahren

Geschlecht: Frauen und Männer

Nationalität: Deutschland

Problemlagen: Wenig soziale Kontakte, Einsamkeit, soziale Isolation, begrenzte Teilnahme an sozialen Aktivitäten auf Grund körperlicher und/oder finanzieller Einschränkungen oder Angst von Covid.

Bei Bunte Briefe haben wir auch Interesse bekommen von Personen außerhalb beider Gruppen und sie nehmen auch Teil an den Projektaktivitäten, wie Deutsche unter 60 Jahre alt sowie Einwander:innen über 60 Jahre alt. Diese neuen Gruppen bestehen nur einen kleinen Anteil unseren Teilnehmer:innen.



Bunte Briefe war ein bundesweites Projekt. Der Förderantrag vom 2022 hat die Kosten der Umsetzung und Betreuung vom Projekt für die Münchner Teilnehmer:innen gedeckt. Die Arbeit für die Teilnehmer:innen aus andere Städte bzw. Bundesländer wurde durch weitere Förderer gedeckt. Die Münchner Teilnehmer:innen vom diesem Projekt repräsentieren ungefähr den 50%.

Da das Projekt Bunte Briefe handelt sich um eine Brieffreundschaftsprojekt, gab es keine Veranstaltungen. Interessenten haben sich per Telefon, E-Mail und per Post angemeldet. Um an dem Projekt teilzunehmen, mussten sie nur ein Formular ausfüllen.

Bei diesem Projekt erfolgte keine direkte Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen, aber dank der Öffentlichkeitsarbeit durch der Süddeutsche Zeitung, München TV, Tina Magazin, Bayerisches Rundfunk wurde das Projekt erfolgreich veröffentlicht und haben wir Teilnehmerinnen dazu gewonnen.

2022 haben 290 Menschen an dem Projekt teilgenommen, davon sind 176 Brieffreundschaften zustande gekommen. Es wurden mehr als 750 Briefe geschrieben. Mehrere Teilnehmer:innen haben ihre Brieffreundschaft in eine echte Freundschaft entwickelt und treffen sich persönlich. Die Mehrheit der Teilnehmer:innen schreiben weiter Briefe mit ihren Brieffreunden.





5. Struktur & Team

5.1. Team

Für Leb Bunt e.V. engagieren sich eine Mitarbeiterin auf Vollzeit-Basis, 36 ehrenamtliche Helfer:innen und 10 Praktikant:innen.

Unsere Mitarbeiter:innen und ehrenamtliche Helfer:innen sind:

Geschäftsführung: Lisi Brizuela

App-Entwicklung: Moritz Bogs

Blog: Daniela Chimienti, Julia Schneider

Buchhaltung: Marco Malpezzi

Branding Strategy: Paula Suarez

Brand Identity und Grafikdesign: Deema Elkabab

Das Hallo Projekt-Aktivitäten: Anja Papenfuß, Anna Hartl, Barbara Dominguez Schmidt, Berna Bekmezci, Carmen Tomé, Chantale Geissler, Diana Melendez, Fazail Ahmad, Maarouf Hoteit, Michela Pavan, Šárka Grofova, Vera Mangels, Wing Wai Lai

Fundraising: Giulia Vichi, Jörg Schambach, Yvonne Krause

IT-Management: Anita Singh

Koordination Aktivitäten: Carmen Tomé

Korrekturen: Angelika Strigl, Tiana Holzhauer

Marketing: Mita Biswas

People & Culture: Loren Diaz

Projekt-Support: Aylen Siemienovich, Chiara Ridolfi, Marion Ritters, Nancy Gonzalez, Tatiana Portela, Winifred Ting

Website Management: Benjamin Zinke, Paula Diaz

Praktikanten: Charity Adekoya, Ibeh Uchenna Jennifer, Maria Vital, Norhan Zaki, Rahul Lakra, Rieke Luisa Marie Heidkroß, Rosheena Khan Kiani, Tiana Holzhauer, Violeta Bustos Moreno, Yi-Yen Huang

Unser Vorstand besteht aus unserer Vorstandsvorsitzende Maria Vitaller und unserem Stellvertretender Vorstand Marco Braun.

Wir haben vier weitere Vereinsmitglieder im Verein: Aylen Siemienovich, Leticia Fimiani, Marco Malpezzi und Paula Suarez.

Tolle Menschen, die uns helfen



Lisi Brizuela



Julia Schneider



Deema Elkabab



Barbara Dominguez
Schmidt



Chantale Geissler



Maarouf Hoteit



Moritz Bogs



Marco Malpezzi



Anja Papenfuß



Berna Bekmezci



Diana Melendez



Michela Pavan



Daniela Chimienti



Paula Suarez



Anna Hartl



Carmen Tomé



Fazail Ahmad



Šárka Grofova



Vera Mangels



Jörg Schambach



Angelika Strigl



Loren Diaz



Marion Ritters



Winifred Ting



Wing Wai Lai



Yvonne Krause



Tiana Holzhauser



Aylen Siemienovich



Nancy Gonzalez



Benjamin Zinke



Giulia Vichi



Anita Singh



Mita Biswas



Chiara Ridolfi



Tatiana Portela



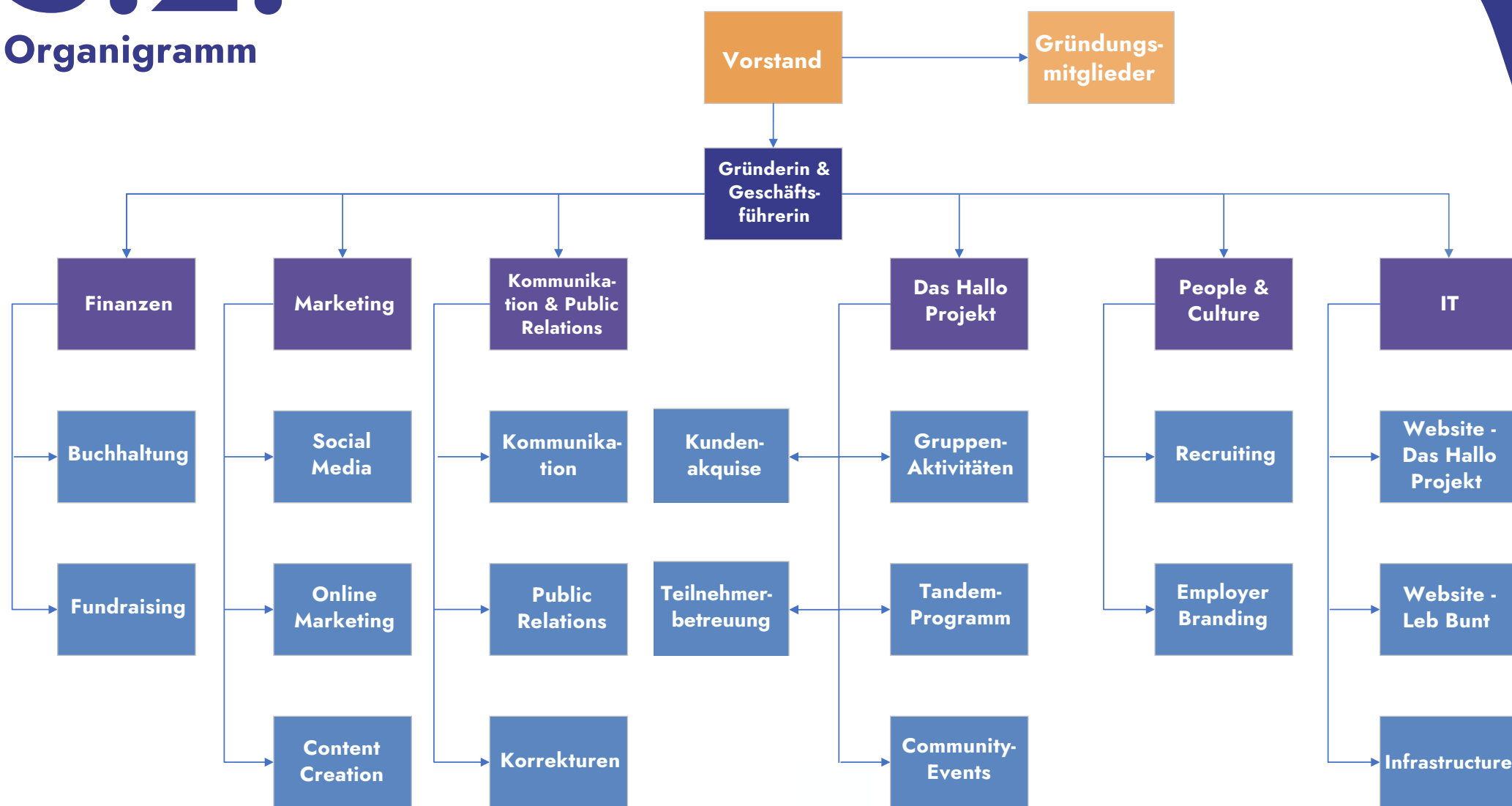
Paula Diaz





5.2.

Organigramm



5.3.

Kooperationspartner:innen & Unterstützer:innen

Unsere Arbeit und ihre Ergebnisse waren im Jahr 2022 nur durch den ausdauernden Einsatz unserer Unterstützer:innen, Kooperationspartner:innen und Förder:innen möglich.

Leb Bunt e.V. wurde gefördert durch:



Unsere Kooperationspartnerschaften:



6.

Finanzen

Leb Bunt e.V. finanziert sich durch Spenden, Fördermittel aus Wettbewerben und öffentliche Zuschüsse.

Der folgende Abschnitt gibt eine Übersicht über die finanzielle Struktur unseres Vereins.

6.1.

Preise

Im Jahr 2022 wurden wir mit dem FAIRWANDLER-Preis 2022 der Karl Kübel Stiftung sowie dem Präventionspreis des Vereins Münchner Blaulicht e.V. ausgezeichnet. Zusätzlich dazu war unser Teammitglied Anita Singh eine der zehn weltweiten Finalist:innen für den BMW Group Award für gesellschaftliches Engagement 2022.

Der FAIRWANDLER-Preis wird von der Karl Kübel Stiftung verliehen, um junge Menschen in Deutschland zu würdigen, die den gesellschaftlichen Wandel vorantreiben.

Der Präventionspreis des Vereins Münchner Blaulicht e.V. zeichnet Projekte aus, die sich für einen gewaltfreien und offenen Umgang einsetzen und dabei helfen, Kriminalität, Gewalt, Diskriminierung und Drogenmissbrauch zu verhindern.





6.2.

Finanzbericht

Nachfolgend finden Sie einen Finanzbericht über das Geschäftsjahr 2022. Dieser stellt die vorläufigen Zahlen dar.

Einnahmen- Überschussrechnung mit ertragssteuerlicher Zuordnung					
Leb Bunt e.V. Zeitraum: 01.01.2022 - 31.12.2022					
	ideeller Bereich	Vermögensverwaltung	Zweckbetrieb	wirtschaftl. Bereich	Gesamt
EINNAHMEN - KONTEN					
IDEELLER BEREICH					
210 Spenden mit Zuwendungsbestätigung	37.126,96	+0,00	+0,00	+0,00	+37.126,96
215 Spenden ohne Zuwendungsbestätigung	+3.469,13	+0,00	+0,00	+0,00	+3.469,13
232 Zuschüsse von Behörden	+16.157,00	+0,00	+0,00	+0,00	+16.157,00
234 Sonstige Zuschüsse	+10.000,00	+0,00	+0,00	+0,00	+10.000,00
SUMME IDEELLER BEREICH	+66.753,09	+0,00	+0,00	+0,00	66.753,09
SUMME EINNAHMEN - KONTEN	+66.753,09	+0,00	+0,00	+0,00	66.753,09
AUSGABEN - KONTEN					
MATERIALAUFWAND / WARENEINKAUF					
600 Materialaufwand	-1.100,22	+0,00	+0,00	+0,00	-1.100,22
SUMME MATERIALAUFWAND / WARENEINKAUF	-1.100,22	+0,00	+0,00	+0,00	-1.100,22
PERSONALAUFWAND					
650 Löhne / Gehälter	-15.761,92	+0,00	+0,00	+0,00	-15.761,92
660 Ehrenamtszuschale	-1.320,00	+0,00	+0,00	+0,00	-1.320,00
670 Abgeführte Lohnsteuer	-6.057,25	+0,00	+0,00	+0,00	-6.057,25
672 Sozialaufwendungen	-12.154,24	+0,00	+0,00	+0,00	-12.154,24
674 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-48,27	+0,00	+0,00	+0,00	-48,27
680 Reisekostenerstattungen	-1.062,50	+0,00	+0,00	+0,00	-1.062,50
SUMME PERSONALAUFWAND	-36.404,18	+0,00	+0,00	+0,00	-36.404,18

AUFWAND FÜR VEREINSMITGLIEDER					
702 kleine Aufmerksamkeiten	-151,85	+0,00	+0,00	+0,00	-151,85
717 Fortbildungskosten	-877,97	+0,00	+0,00	+0,00	-877,97
SUMME AUFWAND FÜR VEREINSMITGLIEDER	-1.029,82	+0,00	+0,00	+0,00	-1.029,82
GEBÜHREN / ABGABEN / STEUERN					
776 Andere Gebühren	-4,50	+0,00	+0,00	+0,00	-4,50
SUMME GEBÜHREN / ABGABEN / STEUERN	-4,50	+0,00	+0,00	+0,00	-4,50
KOSTEN DES GELDVERKEHRS (ZINSEN)					
795 Kontoführungsgebühren	-18,32	+0,00	+0,00	+0,00	-18,32
SUMME KOSTEN DES GELDVERKEHRS (ZINSEN)	-18,32	+0,00	+0,00	+0,00	-18,32
SONSTIGE KOSTEN					
800 Mieten/Pachten für Geschäftsräume & Grundstücke	-3.689,00	+0,00	+0,00	+0,00	-3.689,00
812 Sonstige Fahrtkosten (Treibstoff, Wartung, Bahn, Flug...)	-31,20	+0,00	+0,00	+0,00	-31,20
820 Buchhaltungskosten	-309,40	+0,00	+0,00	+0,00	-309,40
821 Rechts- und Beratungskosten	-150,44	+0,00	+0,00	+0,00	-150,44
822 Porto	-2.997,83	+0,00	+0,00	+0,00	-2.997,83
823 Bürobedarf	-759,06	+0,00	+0,00	+0,00	-759,06
830 Telefon	-396,88	+0,00	+0,00	+0,00	-396,88
832 Fachzeitschrift	-28,50	+0,00	+0,00	+0,00	-28,50
833 Versicherungen (ohne KFZ)	-675,52	+0,00	+0,00	+0,00	-675,52
835 Laufende EDV Kosten	-544,54	+0,00	+0,00	+0,00	-544,54
844 Bewirtungskosten	-257,26	+0,00	+0,00	+0,00	-257,26
850 Werbungskosten	-2.417,93	+0,00	+0,00	+0,00	-2.417,93
855 Sonstiger Aufwand	-396,89	+0,00	+0,00	+0,00	-396,89
SUMME SONSTIGE KOSTEN	-12.654,45	+0,00	+0,00	+0,00	-12.654,45
SUMME AUSGABEN - KONTEN	-51.211,49	+0,00	+0,00	+0,00	-51.211,49
Ergebnis	+15.541,60	+0,00	+0,00	+0,00	+15.541,60

6.3. Finanzielle Situation

2022 konnten wir Spendeneinnahmen und Fördermittel in Höhe von 66.753,09 Euro realisieren. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 15.541,60 Euro abgeschlossen werden.

Der entstandene Gewinn wird im Geschäftsjahr 2023 dem satzungsmäßigen Zweck entsprechend eingesetzt werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 streben wir einen Umsatz von 85.000 Euro an. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Fundraising-Fokus weiterhin auf öffentlichen Zuschüssen, Fördermitteln aus Wettbewerben sowie Spenden liegen. Zudem wird ein Programm mit Unternehmenskooperationen hinzugefügt sowie die Kontaktaufnahme zu Stiftungen.

6.4. Ausblick

Nach einem Jahr voller Aufregungen, Höhen und Tiefen sowie verschiedener extremer externer Ereignisse möchten wir uns bei allen Personen bedanken, die unsere Arbeit ermöglicht haben. Wir sind dankbar nicht nur für ihre zeitliche oder finanzielle Unterstützung, sondern auch für ihre Motivation, Energie und den Willen, uns voranzutreiben.

Auch im Jahr 2023 werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, Brücken zwischen Generationen und Kulturen zu bauen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken. Gemeinsam können wir eine offene und bunte Gesellschaft schaffen.



Impressum:

Leb Bunt e.V.

Elsenheimerstraße 48
80687 München

Telefon: +49 171 3398766
E-Mail: contact@leb-bunt.org
www.leb-bunt.org

<https://www.facebook.com/dashalloprojekt/>
<https://www.instagram.com/dashalloprojekt/>

Vertreten durch:
Maria Vitaller

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 208459

Spendenkonto:
Leb Bunt e.V.
IBAN: DE79 8306 5408 0004 1982 39
BIC (SWIFT-Code): GENO DEF1 SLR
Deutsche Skatbank

LEB BUNT
leb-bunt.org